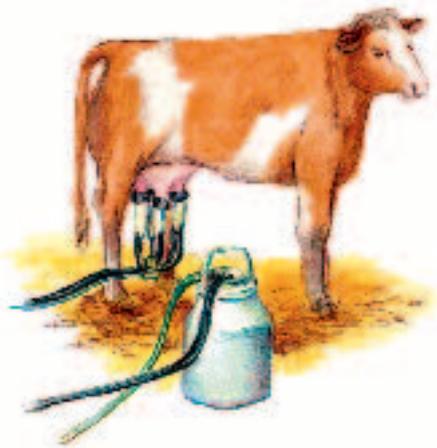


Nach zwei Wochen kommt das Kalb mit anderen Kälbern zusammen in einen Stall. Dort können sie im Stroh umhertoben. Wenn sie etwas älter sind dürfen sie auch nach draußen auf die Weide.

Wenn das Kalb ungefähr 9 Monate alt ist, nennt man es nicht mehr Kalb, sondern Rind. Mit seinen Schwestern und Kusinen bleibt das weibliche Rind ungefähr zwei Jahre zusammen. Dann bekommt es selber ein Kälbchen und gibt Milch.

Die Kuh wird morgens und abends gemolken. Das geschieht an einer Melkmaschine. Die Milch läuft dann in einen großen Tank. Ein Milchwagen von der Molkerei kommt und holt die Milch ab. In der Molkerei wird aus der Milch Quark, Jogurt, Butter oder Käse hergestellt.



Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen u.a. eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228-60496-0 · Fax: 0228-60496-40

Deutsches Haustierregister®
24 Stunden-Service-Nummer: 0228-60496-35
oder Hotline 01805-231414 (Euro 0,14 pro Min. aus dem dt. Festnetz)
www.deutsches-haustierregister.de

Kontakt: www.tierschutzbund.de/kontakt.html
Internet: www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444



Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Auf Initiative des Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., Gotenstr. 39, 54293 Trier, in Zusammenarbeit mit Dr. med. vet. Reinhard Fritsch (Text) und Arnhild Betz-Riek (Zeichnungen)

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.
Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.

1182/05/08

Die Kühe



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.



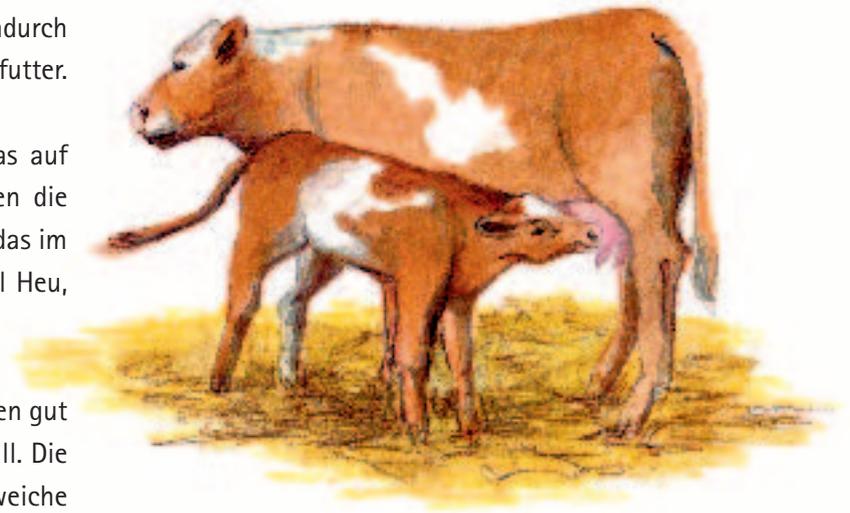
Haralds Eltern haben einen Bauernhof. Wenn Harald groß ist, soll er den Bauernhof übernehmen. Schon jetzt hilft er seinem Vater mit der großen Herde Milchkühe. Deshalb weiß Harald genau, wie die Tiere gehalten werden müssen.

Im Frühjahr, wenn es nicht mehr friert, kommen die Kühe auf die Weide. Sie fressen das Gras abwechselnd auf verschiedenen Koppeln. Diese Flächen

werden mit einem Elektrozaun eingeteilt. Dadurch haben die Kühe immer genügend frisches Grünfutter.

Im Herbst, wenn nicht mehr genug Gras auf der Weide wächst und es kalt wird, kommen die Kühe in den Stall. Dort bekommen sie Futter, das im Sommer geerntet wurde. Das ist zum Beispiel Heu, Gras- und Maissilage.

Haralds Familie möchte, dass es den Kühen gut geht. Deshalb hat sie einen modernen Laufstall. Die Kühe können dort umherlaufen und haben weiche Liegeboxen zum Ausruhen und Schlafen. Sie können



auch nach draußen an die frische Luft auf einen Laufhof.

Leider ist das nicht überall so. Der Nachbar von Haralds Familie hat auch Kühe. Die dürfen nicht umherlaufen. Sie müssen angebunden im Stall stehen.

Wenn ein Kälbchen geboren wird, freut sich Harald immer besonders. Die Kuh bringt nach einer Tragzeit von 285 Tagen ein Kalb zur Welt. Das kleine Kalb wird mit Stroh trocken gerieben und von der Kuh geleckt. Gleich danach steht es auf seinen wackeligen Beinen und trinkt am Euter der Mutter. In der ersten Milch der Kuh sind wichtige Abwehrstoffe und Vitamine. Die braucht das Kalb um nicht krank zu werden.

Einige Tage später werden Kuh und Kalb aber getrennt. Das Kalb bekommt die Milch nun aus einem Eimer. Harald hilft gerne dabei die Kälber zu füttern.

